

Nach Angabe der Vorrede im Jahre 1648 verfasst, ist Grassets Arbeit fast 200 Jahre lang unbenutzt und unbekannt geblieben. Erst 1832 gab Poncer in seinen 'Mémoires sur l'histoire d'Annonay' einige Auszüge daraus, ausführlicher haben sie nach ihm Filhol¹, Mazon² und Nicod³ benutzt.

Bereits aus diesen französischen Arbeiten liess sich ersehen, dass Grasset für die Darstellung der Krönungsreise des Kardinals Petrus de Columbario den Johannes Porta benutzt hatte. Auffälligerweise ist den genannten Lokalhistorikern ohne Ausnahme die Höflersche Edition ebenso wie Duchesnes Auszüge⁴ unbekannt geblieben. Sie sind sämtlich davon überzeugt, dass das Werk ihres Landmannes Johannes Porta verloren sei.

Ich habe die notwendige Durcharbeitung des Grasset'schen Manuskriptes (in der Kopie Darnauds) im Herbst 1911 in Annonay selbst vorgenommen und teile meine Ergebnisse im Folgenden mit.

Den Gegenstand der Darstellung Grassets gibt der obengenannte Titel des Werkes genau an: die Geschichte und vornehmlich die genealogische Geschichte zweier bedeutender Familien der Landschaft. Mit reichlich ausgedehnten Entschuldigungen wegen seines schwachen Ingeniums und mit der Versicherung der Anspruchslosigkeit seiner rein compilatorischen Arbeit hebt der Autor an. Wichtiger als diese Eingangssphrasen ist der Satz, in dem er sich über seine Quellen äussert:

'tout ce que je dis ici est fort véritable, l'ayant appris dans la lecture de beaucoup de mémoires et actes qui sont dans les archives du dévot Monastère des r. P. Célestins de Notre Dame de Colombier, sans rapporter aucune action qui ne soit ou écrite dans icelles ou apparente en conjecture ni ajouter aucun fard'.

Die letzten Worte sind bedenklich. Wenn ein schriftstellernder Mönch des 17. Jh. Tatsachen vorzutragen verheisst, die sich aus der 'Conjecturalkritik' ergeben, so tut man gut, die Augen offen zu halten, auch wenn er gleich hinterher verspricht, nicht zu 'schminken' und mit der

Darnauds, die das Original bis ins kleinste orthographische Detail genau wiedergab, ist leider verbrannt (Ms. 23, S. I). 1) S. oben S. 234 n. 3. 2) In dem oben S. 247 n. 4 zitierten 'Essai historique' und der ebenda zitierten Arbeit über Grasset. 3) In zwei Aufsätzen: Le cardinal Bertrand, Revue du Vivarais 5 (1897), 297—309 und Le cardinal Pierre de Colombier, ebda. 345—355. 4) S. unten S. 262.